

orden gelegenen, arm-
n das sich niemals ein
? War die Sonne doch
auf ihrem Schmerzens-
ides blor dem in einem
hte. „Gleich wird sie
was kam?
enfter des gegenüberlie-
die Schelten goldig er-
n das dunkle Stübchen
lick zum erschnen Er-
immer, sonnenloser Zim-
erbrechender Zimmer
einem oft scheinen, als
der Armen vergessen.
dafür, daß es keinem
ch, an einem Widerschein
uns die liebe Herrgotts-
Freude, unsere heilige
n Lichtblick hinzutragen
it eines Trostbedürftigen.
der Frau sein, die, von
t, mit der Leuchte des
mmern unserer leidenden
rau liegt ja nicht darin,
en. Nein, ihre Aufgabe
frei zu machen für die
e Gedanke aber jeglicher
Liebe, die — wie Jesus
nen nachgeht, und so jeden
n Gütern, die das Leben
entigen, die das Herz dem
sicherheit, Milde, Verständ-
t: „Die Wohltätigkeit
rn darin, daß man gibt,
n Empfänger. Jener ge-
; dieser einer selbstlosen
in persönliche Verührung
d diese Verührung, dieser
ein Sonnenstrahl in die

Wahnbewahren!
Nikolaus und
gestellt von der Jugend-
lehrer-Vereins des Provinz
beht.
u 12 Jahren.
buch, 1,50 Mk., G. Lö-
nchestr. 2,70 Mk., Wai-
nifantius. 25 Bg., Köfel,
ch. Franzis Geheimnis.
Preis und Verlag wie
is und Verlag wie vorhin.
en und Geschichten. Zwei
Co., München.
Volksbildungsverein Wies-
Erstkommunikant. 1 Mk.,
12 bis 16 Jahren.
1,60 Mk., Pustet, Re-
n Haus und Hof. G. S.
ria. 50 Bg., Seyfried &
n Russa. 1,35 Mk., G. S.
anderlieb. Preis und Ver-

6. Bed Christian. Die Reise um die Welt. 4 M., Neuter, Dresden.
7. Beney-Schuppe A. Die ungleichen Schwestern. 1,20 Mk., Bucherische Buchhandlung Würzburg.
8. Beney-Schuppe A. Walburgis, die treue Tochter. 40 Bg., Seyfried u. Co., München.
9. Beney-Schuppe A. Die Waldheimat. 1,20 Mk., Riffarth, M.-Glabbach.
10. Braun, Jhabella. Fleißzeichen. Das rosafarbene Kleid. Ne-
pompul. 1,20 Mk., Bachem, Köln.
11. Doormann Chr. Aus dem Wunderland. 1,20 M., Bachem,
Köln.
12. Dransfeld Hedwig. Die Seeschwalben. 2 M., Seyfried u.
Co., München.
13. Dransfeld Hedwig. Das Grafendorf. 2,50 M., Bachem, Köln.
14. Dransfeld Hedwig. Theo Westerholt. Preis und Verlag wie
vorhin.
15. Egidij F. Bierke. 1,20 M., Bucherische Buchhandl. Würzburg.
16. Eynatten Carola v. Die Geschwister Salbern. Preis und
Verlag wie vorhin.
17. Feldhohn Pet. Jos. Märchensammlung für den Gebrauch in
der Volksschule. 2,50 M., Ferd. Schöningh, Paderborn.
18. Finn Franz P. S. J. Tom Klavfart. 3 M., Franz Kirchheim,
Mainz.
19. Finn Franz P. S. J. Berey Wben. Preis und Verl. wie vorhin.
20. Finn Franz P. S. J. Paul Springer. Preis u. Verl. wie
vorhin.
21. Flavius Jos. Die Mainkönigin von Poppelsdorf. 30 Bg.,
Buson und Berker, Revelaer.
22. Gerhald L. Im Banne der Musik. 3 M., Adolf Kuffel,
Münster.
23. Geiser Alphon. Sidha, der treue Sohn. 1 M., Herder,
Freiburg.
24. Göres Guido. Das Weihnachtsstipplein und Prinzschreimund
und Prinzessin Schweigilla. G. J. Manz, Regensburg.
25. Gruber P. S. J. Wunderbares Leben des hl. Stanislaus Kost-
ta. 1 Mark.
26. Harten Angelika. Draußen in der Welt. 2,50 M., Bachem,
Köln.
27. Harten Angelika. Aus Wildfangs Kinderjahren. Preis und
Verlag derselbe.
28. Harten Angelika. Wildfang in Pensionat. Preis und Verlag
derselbe.
29. Heizer Lorenz. Goldfischer. Pfandung. Künstlers Jugendzeit.
1,20 M., Bachem, Köln.
30. Heizer Lorenz. Des Kindes Opfer. In die Welt hinaus. Preis
und Verlag wie vorhin.
31. Heizer Lorenz. Geigers Entelkind. Weihnachtsabend. Spar-
buch. Preis und Verlag derselbe.
32. Heizer Lorenz. Der rote Franzis. Preis und Verlag derselbe.
33. Heizer Lorenz. Der Räuber vom Eichenhose. 1,20 M., Bachem,
Köln.
34. Heizer Lorenz. Die Tochter des Bergmanns. Preis und Ver-
lag derselbe.
35. Helm Clementine. Vater Carlets Pflegekind. 4 Mark, Fer-
dinand Hirt und Sohn, Leipzig.
36. Hennes Gerhald. Berühmte Seefahrer und Entdecker. 1,50 M.,
Adolf Kuffel, Münster.
37. Hoischen Gerhald. Des Helden Sohn. Preisgekrönte Jugend-
schrift. 2 M., Seyfried u. Co., München.
38. Hoischen Gerhald. Henrys Schwur. Preis u. Verlag derselbe.
39. Hoischen Gerhald. Licht und Schatten im Reiche der Mitte.
Preis und Verlag derselbe.
40. Goldschmidt Ad. Der Türkenjäger. 3 M., Bachem, Köln.
41. Hense Jos. Dr. Sammlung deutscher Musterdichtungen für
Schule und Haus. 1,30 Mk. Ferd. Schöningh, Paderborn.
42. Hübner Mar. Maiglöckchen, Beißchen und Kornblumen. 2
Bände. à 1,50 Mk., Franz Goerlich, Breslau.
43. Hübner Mar. Weihnachtsbuch. 1,25 Mk., Verlag wie vorhin.
44. Hübner Mar. Deutsche Treue. Preis und Verlag derselbe.
45. Hummel Jhabella. Weiß und Rot. 1,20 M., Bachem, Köln.
46. Jakob Alinde. Elisabeths Freuden und Leiden. 1,20 M., Riff-
arth, M.-Glabbach.
47. Keiter Heinrich. Aus dornenreicher Jugendzeit. 1,20 Mk.,
Bachem, Köln.
48. Kemper Jos. Der Sohn der Heide. 2 M., Seyfried u. Co.,
München.
49. Kemper Joseph. Das katholische Kirchenjahr. 60 Bg. Breer
und Thiemann, Hamm i. W.
50. Kerner G. Walter, der Erzpoet. 3 M., Bachem Köln.
51. Köhler Wilhelm. Der alte Friß. 50 Bg., Ferd. Hirt, Dres-
lau.

52. Koneberg Hermann P. Das Wiedersehen im Felde. 1 M.,
Köfel, Rempten.
53. Kottkege Rob. Der Berggeist von Hohensturg. 2 M., Sey-
fried u. Co., München.
54. Lung Dr. Ein Heiß des Glaubens und der Liebe. 20 Bg.,
Verlag derselbe.
55. Maidorff M. Rudolfs Stiefmutter. Eine böse Schuld. 1,20
Mk., Bachem, Köln.
56. Münchgesang Rob. Der Vetter von Reize. 3 M., Bachem, Köln.
57. Münchgesang Rob. Der rechte Falkensteiner. Preis und Ver-
lag derselbe.
58. Münchgesang Rob. Ambros Dalfinger. Preis und Verlag
derselbe.
59. Neumann Henry John. Kalifa. Bernh. Wehberg, Denabrück.
60. Rajefen J. Rob, der Falkensteiner. Hirt u. Sohn, Leipzig.
61. Redatis (Maria Beck). Gut verzinnt. Der Berggeist. Dufel
Eduard. 1,20 Mk., Riffarth, M.-Glabbach.
62. Redatis. Frau Holle und andere Geschichten für die reifere
weibliche Jugend. 1,30 Mk. Herder Freiburg im Breisgau.
63. Redatis. Das Kapageiteld und andere Geschichten für junge
Mädchen. 1,30 Mk. Herder, Freiburg.
64. Rommo. Nur eine Magd. 1,20 Mk. Bucher, Würzburg.
65. Ris G. Deller und Gera. Bachem, Köln. 1,20 Mk.
66. Robus Karl. Der kleine Kadek. 1,20 Mk. Herder, Frei-
burg.
67. Schaching Otto von. Das Mädchen von Domremy. 1,35 Mk.
Nationale Verlagsanstalt Regensburg.
68. Spillmann, Jos. P. S. J. Die Marienfinder. 80 Bg. Her-
der, Freiburg.
69. Spillmann, Jos. P. S. J. Der Zug nach Nicaragua. Preis
und Verlag wie vorhin.
70. Spillmann, Jos. P. S. J. Selig die Barmherzigen. 1 Mk.
Herder, Freiburg.
71. Wehrmeister Cyrillus, P. Das Geheimnis des Sonnenpriesters.
1,20 Mk. Bachem, Köln.
72. Wierich Fr. Jos. Der Kampf um die Palme des Martyriums.
Breer und Thiemann, Hamm i. W.
73. Wildner Hermann. Emilie. 1,20 Mk. Bucher, Würzburg.
74. Wörhör Joh. C. Gesammelte Erzählungen für das kath.
Volk. 10 Bg. Seyfried u. Co., München.
75. Gräbner G. M. Robinson Crusoe. Gust. Gräbner, Leipzig.
III. Schriften für die reifere Jugend.
1. Binder Franz. Jean von Werth, der Reitergeneral. 1,20
Mk. G. J. Manz, Regensburg.
2. Binder Franz. Feldmarschall Pappenheim. Preis und Ver-
lag derselbe.
3. Dickens Charles. Oliver Twist. Franth, Stuttgart.
4. Dransfeld Hedwig. Hitter und Schein. 2,50 Mk. Bachem,
Köln.
5. Dransfeld Hedwig. Die Geschwister. Preis und Verlag wie
vorhin.
6. Follenius Sophie v. Fährungen und Fügungen. 2,50 Mk.
Bachem, Köln.
7. Follenius Sophie v. Das Burggeheimnis. 2,50 Mk. Bachem,
Köln.
8. Hörgen Wam. Die Macht der christlichen Liebe. 1,20 Mk.
Köln.
9. Kellner Th. Der Sieg des Kreuzes. 3 Mk. Bachem, Köln.
10. Kerner G. (Dr. Cardauns). Alte Geschichten vom Rhein. 30
Bg., Buson und Berker, Revelaer.
11. Koneberg Hermann P. Rompaß für die Jugend und das Volk.
G. J. Manz, Regensburg.
12. Kujawa. Im Kasernenarrest. 30 Bg., Buson und Berker,
Revelaer.
13. Zimmelman Otto. Abrecht von Roon. 1 Mk. R. Voigt-
länder, Leipzig.
14. Maagen Aug. Die drei Perlen oder Sela. 2 Mk., Ferd.
Schöningh, Paderborn.
15. Meißter Friedrich. Burenblut. 3 Mk. Abel und Müller,
Leipzig.
16. Münchgesang Rob. Tantiar der Sugambren. 3 Mk. Bachem,
Köln.
17. Münchgesang Rob. Der Weg zur Wahrheit. Preis und Verlag
wie vorhin.
18. Münchgesang Robert. Radbert Overfolken. Preis und Verlag
derselbe.
19. Münchgesang Rob. Der Vierherr von Erfurt. Preis und
Verlag derselbe.
20. Münchgesang Rob. Der Gießerbüsch von Nürnberg. Preis und
Verlag derselbe.

und ich ein Bagabund, so ist Deutschland wie für uns beide ge-
schaffen: dort gibt es weniger Schelme, die einen ehelichen Mann
überr Ohr haken können, und ein Schelm findet viele Leute, die
sich von ihm ruhen lassen. So frage ich dich: willst du mein
Spiegelgelle sein und mit mir nach Nürnberg ziehen? Bis wir dort
sind, haben wir volle Taschen. Ich lehre dich wie man den Kreuz-
lahmen spielt und den Stesuf, wie man winkeln und plärren
muß und die Gaunerprache reden; auch will ich dir Beulen, Wun-
den und Geschwüre so täuschend auf den Körper malen, daß der Teu-
fel selbst den Betrug nicht merken soll. Wir schauterte, und ich
sagte ihm, lieber wollte ich sterben, als mir und den Meinigen sol-
chen Schimpf antun.“
„Glas: „Der gute Junge!“
„Oho, junger Mann, rief er, weißt du nicht, daß die Bettler
von Walters her den Heiligen lieb sind? Große Fürsten und Bi-
schöfe watschen ihnen die Füße, um die Gunst des Himmels zu gewin-
nen. Aber wenn du nicht Mut genug hast, um zu betteln, will ich
dich nicht zwingen. Du kannst auch in meinem Dienst arbeiten;
ich werde das Haupt sein und du die Hand.“ — Er setzte sich nun
feierlich wie ein Richter auf einen Steinhaufen am Wege und fragte
mich aus, was ich gelernt hätte. Ich sagte es ihm. „Schreiben
kannst du? Doch nicht so schnell, wie man jetzt zu drucken verliert!“
„Spöttelte er. „Malen? — Das ist schon besser. Der Walter spie-
len? Das ist gut. Vielleicht auch Geschichten erzählen?“ — Ja-
wohl, so viel Ihr wollt!“ „Nun, dann dinge ich dich von heute ab als
meinen Diener.“ Was werde ich zu tun haben?“ „Nichts Unschüt-
liches, du Tugenspiegel. Ich will unterwegs für dein tägliches Brot
sorgen, dir Arbeit verschaffen und mir die Hälfte deines Verdienstes
für mich behalten.“ Das kam mir nicht übel vor und ich willigte
ein mit Wort und Handschlag. „Abgemacht“, sagte er, „und nun wol-
len wir speisen. Du brauchst aber nicht hinter meinem Stuhl zu
sitzen, um mich zu bedienen, denn erstens habe ich keinen, und zweitens
halte ich mehr auf treue Kameradschaft als auf Vornehmheit.“
Er nahm nun aus seinem Quersack ein gebratenes Suhn und andere
Fleischspeisen, auch Gebäck und Zugemüse heraus, dazu einen
Wein, den kein König zu verachten brauchte. Ein so köstliches
Mahl wie in Gesellschaft dieses Bettlers, der jetzt mein Herr war,
hatte ich noch nie gehalten. Als wir satt waren, wollte ich aufbre-
chen, aber er streckte sich der Länge nach auf den Boden hin, um der
Ruhe zu pflegen. Endlich erhob er sich, und wir setzten unsern Weg
fort. Im nächsten Ort lagen zwei kleine Wirtshäuser an der Straße,
raum einen Steinwurf weit von einander. „Halt, rief mein Herr,
siehst du, wie verblühen die Farben der Schilder sind? Gehe hin-
ein, gib der Wirtin ein gutes Wort und erbitte dich, ihr Schild für
eine Kleinigkeit neu zu malen.“ Das tat ich, aber die Frau wies
mich ab. „Als ich wieder zu meinem Herrn hinauskam, seufzte er
tief. „Du hast wohl nur Finger und keine Zunge? Mit dir habe
ich ein schlechtes Geschäft gemacht. Warte, ich will dir zeigen, wie
man das Ding angreifen muß.“ Zwischen den beiden Häusern war
eine hohe Bede; hinter dieser verschwand mein Herr auf kurze Zeit
und kam als gelehrter Bürgermann wieder zum Vorschein. Wir
kehrten nun in der zweiten Schenke ein, und er lobte die Wirtin und
ihr Haus aus der überschwenglichsten. „Mir einen kleinen Wangel hat
es noch: das Schild, das draußen hängt, ist gar zu verblühen.“

Wenn Ihr es wünscht, wird mein Gehilfe hier, der ein geschickter
Maler ist, es Euch für einen Silberfranken wieder schön und blank
machen.“ Während sie noch zögerte, erzählte ihr der Schelm und
Lügner, in der ersten Schenke, am Wege, hätten die Leute soeben
ihr Schild malen lassen, und es glänzte jetzt wie nie zuvor. „D,
wenn die drei Frösche das getan haben, rief die Frau, so dürfen
die Vier Zgel auch nicht zurückstehen.“ — So malte ich denn, und
mein Herr stand dabei, gab mir guten Rat, und winkte mir zugleich,
ich solle ihn nicht belästigen. Ich bekam meinen Silberfranken und
dann kehrten wir um und gingen zu den drei Fröschen; unter-
wegs machte mich mein Herr unentwischlich durch einen falschen Bart.
Dort sprach er damit, wie er die Vier Zgel ausgeschmückt hätte;
die drei einfältigen Frösche ließen sich fangen, und ich bekam noch
einen Silberfranken. Nun schickte mich mein Herr voraus, holte
seine Krücken hervor und zeigte alle seine falschen Wunden und
Gebrechen in den Vier Zgel, wo man ihm Geld und Lebensmittel
schenkte. „Komm, laß uns teilen“, sagte er, „als wir wieder besam-
men waren, und ich gab ihm einen Franken. Ich habe doch ein
gutes Geschäft gemacht“, rief er; „du verheißt deine Kunst, nur ar-
beitest du noch zu langsam. Du sollst jetzt von Bec heißen, wie
kannst du Gul de Zatte nehmen, weil du mich zuerst gesehen hast, wie
ich den Kreuzlahmen vorstellte.“ — Im nächsten Ort kaufte er
mir einen Pfalter; ich spielte ein Stück darauf und sang dann ein
frommes Lied, das mich die guten Mönche gelehrt hatten. Dem
armen von Bec, meinem Gerhald, mein Herzlich, trat dabei das
Wasser in die Augen, weil er an seine Jugendzeit und die Heimat
denken mußte. Als ich aufblühte, sah ich, daß mein Herr das Ge-
sicht verzog, als hätte er eine bittere Arznei verschluckt. „Höre
auf mit deinem Geplär“, rief er; „die Leute werden uns dafür auch
nicht einen Silber geben. Glaube mir, alles was Beine hat, läuft
davon und die Milch wird sauer im Euter. Habe ich dir dazu einen
neuen Pfalter gekauft, daß du mir Sterbelieder vorsingst? Willst
du wissen, was das Herz erfreut und des Sängers Beutel füllt,
so höre mir zu.“ Nun sang er eine so göttliche und würdige
Strophe, daß ich rasch zur Seite sprang, denn ich glaubte nicht
anders, als daß der Blitz des Himmels ihn treffen würde, und den
neuen Pfalter dazu. „So wüßte Jeder frage ich nun und nimmer-
mehr!“ rief ich entrückt; „lieber verbringe ich den Pfalter.“
Mit dir bin ich schlecht gefahren, wenn du keine Lehre annimmst“,
sagte er verdrießlich und stand auf um weiter zu gehen. Als ich
seine böse Miene sah, überlegte ich mir die Sache, und bat ihn,
mir ein paar von seinen Schelmliedern vorzusprechen, aber nur
die Melodie, nicht die Worte. Denn du mußt wissen, meine Mar-
garete, der Teufel verheißt es meisterhaft, die göttlichsten Reime
den lieblichsten Weisen anzupassen. Gul de Zatte tat mir den
Willen, und bald hatte ich drei von seinen Stücken gelernt. Im
nächsten Dorf nahm ich den Pfalter zur Hand, stimmte ihn und
fuhr mit zwei Holzstäben gar sinn über die Saiten; dazu sang ich
ein Lied, das ich einmal von einem fahrenden Spielmann gehört
hatte. Als die Bauern und Bäuerinnen sich um mich drängten,
erzählte ich ihnen zur Musikbegleitung eine recht lustige Geschichte
aus dem Leben der Heiligen, das ja von jeder mein Lieblingsbuch
war.

21. Münchgesang Rob. Derfingers Kuffschmied. Preis und Ver-
lag wie vorher.
22. Münchgesang Rob. Karl der Hammer. Preis und Verlag
derselbe.
23. Pahl Franz. Thomas Alva Edison. 1,25 Mk. R. Voigt-
länder, Leipzig.
24. Schaching Otto v. Kreuz und Ring. 1,30 Mk. Nationale
Verlagsanstalt, Regensburg.
25. Schall Gustav. Die großen Heldenlagen des deutschen Volkes.
4 Mk. F. Lehmann, München.
26. Schmek Hubert. St. Bonifatius. 1,60 Mk. Benziger, Ein-
selben.
27. Schumacher Toni. Vom Schulmädchel bis zur Großmutter.
4 Mk. Deutsche Verlagsanstalt Leipzig.
28. Schupp Ambros P. Muttertränen. 1,60 Mk. Bonifatius-
Druckerei, Paderborn.
29. Steinberger Alphon. In umbra mortis. 1,10 Mk. Manz,
Regensburg.
30. Weber C. Der Schmied von Dörsenfurt. 3 Mk. F. F. Leh-
mann, München.
31. Werker Albert Dr. Erzählung. G. J. Manz, Regensburg.
32. Wislicenus Georg. Prinzadmiral Adalbert. 1,25 Mk. R.
Voigtländer, Leipzig.
33. Zeppenburg J. Dr. Vom goldenen Ueberfließ. Eine Aus-
wahl aus deutschen Dichtern für Schule und Haus. 1,60 Mk.
R. Voigtländer, Leipzig.
34. Spillmann Jos., P. S. J. Die koreanischen Brüder. 80 Bg.
Herder, Freiburg.

Fruchtpreise
St. Bith, den 17. Nov. 1903.

	M	S	M	S
Hafer per 300 Pfd.	16	50	—	18 00
Korn per 320 Pfd.	24	00	—	00 00
Buchweizen per 450 Pfd.	21	00	—	00 00
Kartoffeln per 500 Pfd.	12	50	—	00 00

Bergessen Sie niemals
dem Kaffee eine Messerspitze voll
Linde's Kaffee-Essenz
zuzusetzen, wenn Sie immer ein gleichmä-
ßig gutes und wohlschmeckendes Getränk
haben wollen!

Wo Wahl nicht mehr Qual macht!
Keine Hausfrau braucht sich mehr den Kopf darüber
zu zerbrechen, was sie, mit Rücksicht auf die Gesundheit
der Familie und auf die Wirtschaftskasse, als bestes Ge-
tränk auf den Tisch bringen soll. Seitdem Rathreiners
Malzkaffee erfunden, wird es jedem leicht, eine sichere und
gute Wahl zu treffen. Denn Rathreiners Malzkaffee ist
gesund, wohlschmeckend und billig. Durch
seine Herstellung ist eine der wichtigsten Fragen der gesund-
heitsgemäßen Volksernährung, der Küche und des Haus-
haltes gelöst worden.

Große Ersparnis im Haushalt mit
MAGGI's Würze und
Suppen-Würfel
Bestens empfohlen von
Frau M. Struck, St. Bith.

Wdlerfahräder
kauft man am billigsten
schon von 150 Mark an mit Freilauf und Rücktrittbruse
bei **Joh. Mertes, St. Bith.**
Fahrrad-Handlung
und Reparatur-Werkstätte.

Kaufe jedes **Quantum Kartoffeln**
für 1 Pfd oder per Frühjahr lieferbar gegen Kassa. Offerten
mit Preisangabe sind zu richten an
Johann Kanzler in Eisenborn.

Ca. 200,000 4 jähr. verschulte und ca. 800,000 2jähr.
schöne Fichtenpflanzen
hat abzugeben Albia Gallo, Combach bei St. Bith.
Selbiger übernimmt auch Anpflanzungen u. Garantie.

Auf dem letzten Jahrmarkt ist in St. Bith ein
kleiner Beutel mit Geld verloren
gegangen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Aus-
kunft in der Exped. d. Bl.

Schweinezucht-Genossenschaft.
Drei Eber zu verkaufen bei Michael
Zanzen in Schoppen.

Das Grossartigste für Wäsche u. Hausputz ist
gemahlene
Dalli-Seife
MÄURER & WIRTZ
STOLBERG (RHEINLAND)

Fortsetzung folgt.

Gesang-Verein „Sängerbund“

Sonntag den 22. November cr.,
Abend 8 1/2 Uhr,
im Saale des Herrn F. W. Margraff
KONZERT.

Nur 1 Tag! **Konzertsaal F. W. Margraff** Tournée 1903.

St. Vith.

Donnerstag den 26. November, Abends 8 Uhr,
nur einmaliges

großes Zigeunerkonzert

mit Solo- und Chorgesängen, geg. den vom Dest. r. r. Ung. Damen- und Herren-Direktor **Rafoczi** in verschiedenen Landesstrachten.

Ausführung des an Licht- u. Farbenpracht einzig dastehenden

Ein Traum von Licht und Schönheit

Feuer und Flammentanz!

mit hier noch nie gezeigten wunderbaren Lichteffekten und Verwandlungen

à la Loi Futter mit 3 Scheinwerfern eigener Anlage.

U. a. Fantasie und Serpentine la reïne du bal, Windbrant, Meeressturm, Feuerfäule, Deutschlands Helden, dargestellt von **Mlle. Merut**. Debut der jugendlichen Konzert- und Balladensängerin **Eugenie Sordonic**.

Entrée: Reserv. Pl. 1 Mk., Saal 60 Pfennig. Vorverkauf im Konzertlokal 80 und 50 Pfg.

Mit großem Erfolg in Bonn, Beethovenhalle und Köln Philharmonie aufgetreten.

Ortskrankenkasse St. Vith.

Am Sonntag den 29. ds. Mts., Nachm. 1/2 2 Uhr,
General-Versammlung

im Schulsaal des Herrn Lehrers Dehez.
Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres;
2. Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.

St. Vith, den 20. November 1903.

Der Vorstand.

Öffentl. Verkauf eines Landgutes zu Zankesborn
(Bahnhof Bütgenbach.)

Am Freitag den 4. Dezember cr.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,

in dem (unterzeichneten) mitzuverkauften Hause, läßt Herr **Quirin Verbrand aus Wehwerk**:

seine zu Zankesborn gelegenes Wohnhaus nebst geräumigen Oekonomiegebäulichkeiten und 80 Morgen Wiesen- und Ackerland

gegen 7-jährigen Zahlungsausstand — öffentlich versteigern. In dem an der Provinzial Staatsstraße vorteilhaft gelegenen Wohnhause besteht seit langen Jahren eine Gastwirtschaft.

Das Bestium kann auch aus freier Hand erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Malmédy, den 16. November 1903.

Der königliche Notar: **Dr. Sandler.**

Vorzügl. Futterrüben

hat die Unterzeichnete Verwaltung zu nachstehenden Preisen abzugeben:

Ia. Turnips à Centner 60 Pfg.

Beste Kohlraben „ „ 75 „

Domäne Bütgenbach, 17. November 1903.

Administration der Eifel-Domänen.

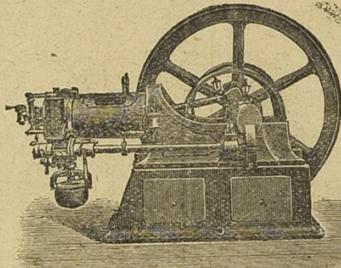
Wunderschöne Wäsche

erhalten Sie durch den Gebrauch von Helbachs

Borax-Seifenpulver

Seifenfabriken Köln-Deutz und Bonn.

Deutzer Motor
Unübertroffen in Konstruktion und sparsamem Verbrauch.



Ruhiger Gang!

Lange Lebensdauer!

Motoren für Leuchtgas sowie alle Arten flüssiger Brennstoffe. Lokomobilen, Lokomotiven, Pumpen. — 65,500 Motoren mit über 370 000 Pferdestärken geliefert. — Bestes Werk der Welt für Verbrennungsmotoren.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Köln, Kaiser Wilhelm Ring 29.
Ein 1-pferdiger Benzinmotor befindet sich in der Buchdruckerei dieses Blattes im Vertriebe und kann von Interessenten stets bestichtigt werden.

Damen-Sacos

Damen-Capes

Damen-Costumes

Telephon 250

Versandthaus Hubert Mael, Trier Telephon 250

88 Eckhaus Fahr- und Nagelstrasse. 88

Specialhaus I. Ranges für Damen-, Mädchen- u. Knaben-Confektion.

Christliches Spezialgeschäft grösstes im ganzen Mosel- und Saargebiet.

Auswahlsendungen nach Auswärts reichhaltig, franco gegen franco.

Blousen

Costumröde

Regenmäntel

Empfehle für St. Nikolaus u. Weihnachten eine schöne Auswahl in

Kinderspielwaren,

Schulranzen und Galanterie-Waren zu den billigsten Preisen.

Wilh. Rom,

St. Vith.

Sattler und Polsterer.

Empfehle für

St. Nikolaus u. Weihnachten

feinste Aachener Kräuter-, Croquant-, und Prinzess-Printen,

Printen-Figuren in allen Größen, gewöhnlichen und feinsten

◆ Mandel-Spekulation ◆
ferner

FIGUREN

in Marzipan • Schokolade • Fondant • Liqueur, Schaum usw.

Hubert Margraff, St. Vith.
Bäckerei.

Alle landwirtschaftl. Maschinen:

- Dreschmaschinen, Söpel, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Schrotmühlen, Blatt- und Nagelwalzen, Eggen, Pflüge, Mähmaschinen, Heuräben, Heuräder, Jauchepumpen, Jauchefässer, Milchentahmer, Butterfässer, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerkswagen etc.

Verlangen Sie gest. Katalog gratis und franko von der

Trierer Eisengießerei u. Maschinenfabrik vorm. Aug. Feuerstein, Akt.-Ges. Trier.

Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Die Eröffnung meiner Spielwarenausstellung

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Große Auswahl. Billige Preise.

Wilh. Gilson, St. Vith.

Gänse-Edern.

Eider-Daunen und sämtliche andere Sorten Bettfedern; — garantiert gewaschen und doppelt gereinigt, per Pfd. 75, 95 und 135 Pfg. Ia. Halbdaunen 155, 195, 225 Pfg. Solima-Federn Spezialität 2,25, ganz weiß 2,75. Solima-Daunen grau 2,90, silberweiß 3,50, 4.— und 5,50 Mk. Jedes Quantum lieferbar. Aufträge von 20 Mk. an portofrei gegen Nachnahme.

Weiß. Versandthaus Breidenbach & Co., Herford. Proben und Preislisten von Betten, Aussteuer-Artikel kostenfrei.

Suche zum sofortigen Eintritt einen starken gewandten jungen Mann, möglichst militärfrei, als Verkäufer und Lagerist. Offerten an die Exped. d. Bl.

Ein älteres, braves, tüchtiges Mädchen in stiller Haushaltung für sofort gesucht. Frau Witwe Kampf, Malmédy, Oberbrücke.

Streng reelle und billige Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannendunen, Schwannendunen und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reueht und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1,40; 1,60. Prima Halbdaunen 1,80; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweisse Eider- u. Schwannendunen 3; 3,50; 4; 5. Gut einwirkende Gänsefedern 2,50; 3; Polarfedern 3; 4; 5. Jedes Bettch. Quantum portofrei gegen Nachnahme! Buchnahme auf unsere Kosten!

Peeher & Co. in Herford F. Nr. 1091 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten für Fernproben erzwungen!

Vertreter für St. Vith und Umgegend: **J. N. Heinen.**

Um unserer geschätzten Kundschaft gegen die maßlose Stickeri-Kelame der amerikanischen Konkurrenz ein geschütztes

wertvolles Kampfmittel in die Hand zu geben, haben wir unsere „Afrana“-Mähmaschinen mit

einer wirklichen Stickerichtung die gleichzeitig auch für Knopflöcher

praktische Verwendung finden kann, ausgerüstet. Während die amerikanischen Konkurrenz ihren Stickeri-Rummel auf dem zuerst als Stoppapparat bekannten Hilfsmittel basiert, dessen meisterhafte Anwendung zum Sticken nur durch lange Lehrgang und durch unsägliche Mühen, sowie permanenten Nadelbrechen erlernt werden kann, ist der Sinn unserer

Stick- und Knopfloch-Maschinenrichtung von einem Kinde in wenigen Minuten erfaßt und schon nach zweifelhaftem Lernen kann man mit ihm die **prächtigsten Monogramme und Knopflöcher**

mit bisher unerreichter Schnelligkeit herstellen. Die Monogrammschneider (für Wäsche etc.), sowie die Herstellung von Knopflöchern ist von wirklich praktischen Werte für die Hausfrau, was man von der Blumenstickerei kaum sagen kann. Trotzdem lassen sich mit unserem Apparate ebenso leicht und rasch die schönsten Blumenstickereien usw. ausführen. Nadelbrechen fast ausgeschlossen. Die Handhabung und Erlernung ist von verblüffender Einfachheit. Die „Afrana“ ist als Stickeri-Maschine nunmehr unübertrefflich! Herausnehmen des Transporteur-Jahresstückes ist nicht nötig. Die „Afrana“ ist zum Sticken auf langsamen Gang ohne Konstruktionsänderung, ohne Riemenführung oder Riemen-Verlängerung eingerichtet. Die „Afrana“ ist durch diese Neuerungen in ihrer sonstigen Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit nicht im Geringsten beeinträchtigt und — jederzeit nächstfähig! —

Meißener Nähmaschinen-Fabrik **Biesolt & Locke, Meissen i. S.**